

# Protokoll

über die öffentliche Sitzung

## des Bürgerforums Sutthausen (27)

am Mittwoch, 12. Februar 2020

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17

---

---

### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Görtemöller

von der Verwaltung: Erster Stadtrat Herr Beckermann, Vorstand Bildung, Kultur und Familie  
Herr Lorchheim, Fachbereich Städtebau  
Frau Güse, Osnabrücker ServiceBetrieb

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG:

Herr Dr. Rolfes, Vorstand Verkehr

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

### 1. Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)

- a) Information zum Befall der Eichen mit Eichenprozessionsspinnern
- b) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks
- c) Insektenfreundliche Blühwiesen
- d) Aufstellen von Abfallbehältern

### 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Beleuchtung für den Verbindungsweg zwischen der Wohnsiedlung Bertha-von-Suttner-Straße und den benachbarten Verbrauchermärkten
- b) Aktueller Stand der Umwandlung der Grundschule Sutthausen in eine Ganztagschule und Ausbau des Hortangebots
- c) Erneuerung Straßenmarkierungen - hier: Bushaltestelle „Wulfter Turm“ stadteinwärts
- d) Parkplatzsituation an der Kindertagesstätte der Apostelkirchengemeinde nach Aufstellung des Pavillons

### 3. Stadtentwicklung im Dialog

- a) Einladung zum 9. Osnabrücker Stadtputztag am Samstag, 21. März 2020
- b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

### 4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

- a) Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße - Middenkamp - An der Rennbahn
- b) Hermann-Ehlers-Straße - zugeparkte Straßenseite
- c) Ausweisung weiterer Bauflächen für Wohnbebauung
- d) Weitere Parkplätze an der Sporthalle Sutthausen
- e) Stadtprinzenallee
- f) BusNetz 2020

Herr Görtemöller begrüßt ca. 40 Bürgerinnen und Bürger sowie das weitere anwesende Ratsmitglied - Herrn Keite - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Görtemöller verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 18.09.2019 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

## 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

### 2 a) Beleuchtung für den Verbindungsweg zwischen der Wohnsiedlung Bertha-von-Suttner-Straße und den benachbarten Verbrauchermärkten

Die Antragstellerin erläutert, dass zwischen der Grünanlage Bertha-von-Suttner-Straße zwei Fuß-/Radwege zu den benachbarten Verbrauchermärkten führen. Sie fragt, ob dort ein oder zwei Wegeleuchten aufgestellt werden können. Im Dunkeln sind die Wege nicht gut zu erkennen, auch für Rollstuhlfahrer ist dann es nicht einfach, z. B. für die Bewohner des dortigen Seniorenzentrums.

Frau Güse trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker Servicebetriebes* vor:

Die Wege innerhalb von städtischen Grünflächen werden aus Gründen des Umweltschutzes (Artenschutz, CO<sub>2</sub>-Reduzierung) grundsätzlich nicht beleuchtet, alternativ stehen aber beleuchtete fußläufige Verbindungen zu den Verbrauchermärkten über die Sutthausener Straße zur Verfügung. Für die Beleuchtung der Wege müssten zudem neue Leitungen gelegt werden und es entstünden zusätzlich Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung.

Eine Bürgerin berichtet, dass die Wege im Dunkeln von Rollstuhlfahrer schwer benutzbar seien. Sie regt an Leuchten zu installieren, die regelmäßig um 22 Uhr bis morgens ausgeschaltet werden.

Frau Güse erläutert, dass immer wieder Wünsche an die Verwaltung herangetragen würden, Wege in Grünflächen zu beleuchten. Daher habe es eine Grundsatzentscheidung gegeben, dass in Grünflächen keine Beleuchtung installiert wird. Hier stünden zudem alternative Wegestrecken an der Hermann-Ehlers-Straße zur Verfügung. Der Kinderspielplatz würde bei Dunkelheit nicht genutzt.

Herr Görtemöller gibt zu bedenken, dass man bei einer Ausnahme auch allen anderen Wünschen im Stadtgebiet nachkommen müsse.

Ein Bürger führt aus, dass man die Verbindungswege am Baugebiet neu angelegt habe und eine Beleuchtung dazugehöre.

Ein Bürger hält die Situation für einen Sonderfall, da es vor Ort das Seniorenzentrum gebe.

Herr Görtemöller bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Ausnahme möglich ist, weist aber darauf hin, dass es als Alternative den Gehweg an der Straße gebe.

Ein Bürger teilt mit, dass der Verbindungsweg des Rossmann-Marktes zur Hermann-Ehlers-Straße nach den Regenfällen schlecht begehbar sei und neu geschottert werden solle.

Ein weiterer Bürger spricht die Grünfläche am Rossmann-Markt - westlich des Parkplatzes - an. Dort wurde ein im Verlauf halbrunder Fußweg neu angelegt, dessen Sinn sich ihm nicht erschließt.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die neu errichtete Wegeverbindung stellt eine öffentliche Wegeverbindung zwischen den Wohngebieten südlich des Nahversorgungszentrums und der Sutthausener Straße (Ampelkreuzung) dar. Die Wegeverbindung wird augenscheinlich von Fußgängern und Radfahrern gut angenommen.*

Eine Bürgerin führt aus, dass dort immer mehr Parkplätze eingerichtet würden, es dafür immer weniger Bäume gebe. Sie fragt, welche Richtlinien es hierfür gebe.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der für den neuen ALDI-Markt geltende Bebauungsplan Nr. 627 – Nahversorgungszentrum Am Wulfter Turm – beinhaltet die folgende Festsetzung: „Gemäß § 9 Absatz 1 Nummer 25 Buchstabe a BauGB sind Pkw-Stellplätze mit mehr als zehn Pkw-Einstellplätzen mit standortgerechten Laubbäumen (Hochstamm, Stammumfang mindestens 18-20 cm in 1 m Höhe über Wurzelhals (Pflanzenauswahl: Pflanzliste B (s. Begründung)) gleichmäßig zu bepflanzen. Dabei ist mindestens ein Baum je angefangene fünf Pkw-Einstellplätze bei Einzelreihung bzw. ein Baum je angefangene zehn Pkw-Einstellplätze bei Doppelreihung entsprechend den anerkannten Regeln der Technik anzupflanzen, dauerhaft zu erhalten und nach Abgang zu ersetzen (dabei ist ein ausreichend dimensionierter Wurzelraum von mindestens 12 m<sup>3</sup> (unterirdisch) zu gewährleisten). Die Baumscheiben sind gegen Befahren zu sichern.“*

*Im Zuge der abgeschlossenen Baumaßnahmen sind zahlreiche neue Bäume im Bereich der Stellplätze gepflanzt worden.*

## **2 b) Aktueller Stand der Umwandlung der Grundschule Sutthausen in eine Ganztagschule und Ausbau des Hortangebots**

Der Antragsteller teilt mit, dass, wie bereits im letzten Bürgerforum kommuniziert, die Information von Eltern - zumindest, wenn noch kein Kind an der Schule ist - zu diesen Themen nicht existent ist. Daher wird um eine Darstellung des aktuellen Planungsstands der Ganztagschule gebeten, aber auch des Hortangebots ab dem Schuljahr 2020/21. Neben der Versorgung ist auch die Frage der Räumlichkeiten, hier insbesondere auch der Sanitäranlagen, ein wichtiger Punkt. Gemäß Berichten von Eltern mit Hortkindern sind die Bedingungen aktuell unzureichend.

Herr Beckermann erläutert, dass nach Beschluss des Schulvorstandes die Verwaltung die weitere Planung für den Ganztagschulbetrieb angehen kann<sup>1</sup>. Dabei stimme sich die Verwaltung mit der Schulleitung der Grundschule sowie dem Hortträger ab.

Herr Beckermann trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor:

Die Nachfrage an Betreuungsplätzen an der Grundschule Sutthausen übersteigt das bislang vorgehaltene Betreuungsangebot, so dass in Abstimmung mit den Beteiligten vor Ort - insbesondere mit dem Fachdienst Jugend, dem Fachbereich Bildung, Schule und Sport, der Evangelischen Jugendhilfe als Träger des Hortes und der Schulleitung - Möglichkeiten für eine bedarfsgerechte Übergangslösung besprochen worden sind. Seitens der Schule wurde der Antrag auf eine Ganztagschule gestellt, so dass durch den Beschluss die bisherigen Hortplätze entsprechend des ermittelten Bedarfs aufgestockt werden können. Nach Absprache mit dem Träger und der Schule besteht am Standort ein Bedarf von ca. zehn zusätzlichen Plätzen. Dies entspricht einer weiteren halben, zeitnah zu realisierenden Gruppe zum Beginn des Schuljahres 2020/2021.

<sup>1</sup> Beschluss Schul- und Sportausschuss am 28.11.2019 zur „Umwandlung der Grundschule Sutthausen in eine Ganztagschule zum Schuljahr 2022/2023“; die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter [www.osnabrueck.de/ris](http://www.osnabrueck.de/ris)

Die aktuell genutzten Räumlichkeiten der Schule werden dem Hort zur Verfügung gestellt. Die Vorbereitungen für die Einrichtung der halben Gruppe laufen bereits. Im nächsten Jugendhilfeausschuss am 11. März 2020 wird die Beschlussvorlage in die politische Beratung seitens der Fachverwaltung eingebracht. Die Verwaltung geht aufgrund der bestehenden Ratsbeschlüsse bei der Einrichtung von Übergangsangeboten der Nachmittagsbetreuung von einer Zustimmung des Jugendhilfeausschusses und des Rates der Stadt Osnabrück aus.

Auf dem Schulgelände wird eine Mensa mit Ganztagesbereich neu errichtet. Grundlage für den Neubau ist das Standardraumprogramm für Mensen bzw. den Ganzttag. In der Mensa werden ebenfalls WC-Anlagen neu gebaut. Die WC-Anlagen im Bestand werden mit in die Planung einbezogen. Der externe Planer / Architekt ist beauftragt, ein Startgespräch soll in der 4. Kalenderwoche (Ende Januar 2020) stattgefunden haben.

Der Antragsteller fragt, ob es bis zum Neubau der Mensa für die neue Hortgruppe als Zwischenlösung eine neue Toilettenanlage geben werde.

Eine Vertreterin des Hortes berichtet, dass am heutigen Tage eine Begehung vor Ort von der Verwaltung mit der Schulleitung und der Hortleitung stattgefunden habe. Dort wurde nach einer Zwischenlösung für die Toilettenanlagen gefragt, die seit über einem Jahr in einem schlechten Zustand seien. Bei diesem Termin wurde gesagt, dass bis zu Ostern übergangsweise eine andere Anlage hergestellt werden solle.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Das Thema „Toilettenanlagen“ wurde bei dem Orts-termin am 12.02.2020 besprochen, auch über mögliche Varianten und ob es Zwischenlösungen geben kann. Seitens der Verwaltung wurde definitiv nicht gesagt, dass es bis Ostern eine Zwischenlösung geben wird. Diese ist baulich in der Zeit nicht zu realisieren. An dem Standort soll bis zum Sommer 2022/23 der Ganzttagsschulbetrieb eingerichtet werden. Hierzu sind umfangreiche bauliche Maßnahmen notwendig. Neben der Mensa werden Ganztagesräume neu gebaut. Das Toilettenproblem soll ganzheitlich in Verbindung mit dem anstehenden Neubau gelöst werden, um für den Standort die beste bauliche Lösung zu erarbeiten.*

*Eine Mitteilung der Grundschule Sutthausen in einem Elternbrief, wonach eine WC-Anlage bis Ostern fertiggestellt sein wird, wäre somit nicht zutreffend.*

## **2 c) Erneuerung Straßenmarkierungen - hier: Bushaltestelle „Wulfter Turm“ stadteinwärts**

Der Antragsteller teilt mit, dass trotz zweimaliger Meldung an das EMSOS<sup>2</sup> im letzten Jahr die Markierungen für die Bus-Haltestelle noch nicht erneuert wurde. Da sich hier die Ausfahrt auf die viel befahrene Hermann-Ehlers-Straße befindet, ist die Markierung wichtig, um Falschparkern und damit die Einschränkung der Sicht in die Straße zu vermeiden.

Frau Güse trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes* vor:

Der Auftrag für die Erneuerung der Markierungen im o. a. Bereich wurde bereits im Herbst 2019 an die Markierungsfirma erteilt. Auf Grund der hohen Anzahl auszuführender Markierungsaufträge und der damit verbundenen notwendigen Priorisierung sowie nicht zuletzt jahreszeitbedingt (bei kalter Witterung kann die Markierung nicht aufgebracht werden), steht die Erledigung noch aus.

---

<sup>2</sup> EMSOS (Interaktives EreignisMeldeSystem der Stadt Osnabrück). Dort können über das Internet oder auch per Smartphone Anregungen und Missstände, z. B. demolierte Straßenschilder, Schlaglöcher usw. gemeldet werden unter <https://geo.osnabrueck.de/emsos/?i=start> oder [www.osnabrueck.de/emsos](http://www.osnabrueck.de/emsos).

## 2 d) Parkplatzsituation an der Kindertagesstätte der Apostelkirchengemeinde nach Aufstellung des Pavillons

Die SPD-Ortsverein Sutthausen, vertreten durch Herrn Jürgen Wilkewitz, teilt mit, dass - wie befürchtet - nach der Aufstellung des Containers für die zusätzliche Krippengruppe auf dem Parkplatz in den Hol- und Bringzeiten eine problematische Situation entstanden ist. Es werden sogar Bürgersteige zugeparkt, die dann von Fußgängern nicht mehr genutzt werden können. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, wie möglichst kurzfristig Parkraum geschaffen werden kann, wie z. B. durch Aufschottern des Randstreifens zur Bahnlinie.

Herr Lorchheim erläutert anhand eines Plans und eines Luftbildes die *Stellungnahme der Verwaltung*:

Zur Erweiterung der Kita wurden auf dem Parkplatz Mobilcontainer aufgestellt. Grundlage für die Genehmigung der Container ist die Schaffung einer neuen Parkplatzanlage angrenzend an den Wertstoffhof. Die Planung für die Parkplatzanlage ist abgeschlossen, der Bau hat sich durch notwendige Bodenuntersuchungen verzögert. Es werden acht Parkplätze geschaffen. Die ausführende Firma ist beauftragt. Die Arbeiten haben Anfang Februar begonnen haben und sollen bis Monatsende fertiggestellt sein.

Die Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum sind begrenzt. Die St.-Florian-Straße hat im Abschnitt vor der Kindertagesstätte eine Breite von etwa 3,60 Meter, begrenzt durch einen östlich verlaufenden Gehweg und die westlich angrenzenden Flächen der Deutschen Bahn (Skulpturen).

Das Parken auf dem Gehweg ist hier grundsätzlich nicht zulässig und ein entsprechendes Fehlverhalten ist zu sanktionieren. Dieser Hinweis wurde an den zuständigen Fachbereich Bürger und Ordnung weitergegeben, der vor Ort Kontrollen durchführen wird.

Das Parken außerhalb der privaten, zur Kindertagesstätte zugehörigen Parkflächen, ist allenfalls im Seitenbereich der St.-Florian-Straße auf Grünflächen der Deutschen Bahn möglich und wird so bisher auch praktiziert. Es handelt sich hierbei jedoch ebenso um Privatflächen, die für eine allgemeine Nutzung durch Dritte im Grundsatz einer Zustimmung des Grundstückseigentümers bedarf.

Der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Sutthausen, die dort ihren Standort hat, meldet sich zu Wort. Bei einem Notfall seien 32 Personen der FF im Einsatz, die vor Ort einen Parkplatz für ihren Pkw finden müssten. Auf dem Grünstreifen an der Bahnlinie seien Skulpturen aufgestellt. Die bisher vorhandenen Stellplätze seien schon nicht ausreichend. Nun habe die Kita ihre Kapazitäten erweitert. Er bezweifelt, dass die zusätzlichen acht Stellplätze ausreichend sein würden. Leider würden die Eltern, die ihre Kinder zur Kita bringen, auf den Wegen und Flächen vor der Feuerwehr parken, so dass die Feuerwehrfahrzeuge nicht herausfahren könnten.

Herr Lorchheim führt aus, dass es sich zum einen um Stellplätze für den Betrieb der Kita handle, die von der Bauherrin bereitgestellt werden müssen. Zum anderen handle es sich um das Parken im öffentlichen Bereich und um die Probleme mit zugeparkten Bereichen und Behinderungen, die dadurch entstehen. Die Grünstreifen am Rande der Bahnlinie seien nicht im Besitz der Stadt Osnabrück, sondern gehören der Bahn AG. Hier müsste angefragt werden, ob die Flächen angepachtet werden könnten, um sie für Pkw-Stellplätze nutzen zu können.

Eine Bürgerin hält die Ausweitung des Kita-Angebotes für sinnvoll und erforderlich. Dennoch dürften die Eltern, die vor der Kita parken, nicht bestraft werden. Sie habe in der vorigen Woche auf dem gepflasterten Gehweg geparkt und ein „Knöllchen“ erhalten, obwohl der Weg gar nicht als „Gehweg“ ausgeschildert sei, und empfinde dieses Handeln der Verwaltung als unverschämte.

Ein Bürger führt aus, dass zuerst ausreichend Stellflächen für alle Nutzer geschaffen werden müssten, bevor man anfangs, die Falschparker zu kontrollieren.

Herr Lorchheim erläutert, dass die Anzahl der bereitzustellenden Stellplätze an die Baugenehmigung gekoppelt sei. Er rät, die Situation nach der für Ende Februar angekündigten Fertigstellung des neuen Parkplatzes erst einige Zeit auszuprobieren bzw. zu beobachten.

Ein Bürger führt aus, dass bei dem Ausbau der Kita nicht berücksichtigt wurde, dass auch die Angestellten dort ihr Fahrzeug parken wollen.

Ein Bürger berichtet, dass die Beschäftigten der Kita einige Meter weiter am Sutthausener Bahnhof ihren Pkw abstellen würden.

Herr Beckermann erläutert, dass die Verwaltung den Ausbau des Kitaangebotes intensiv fördern und an diesem Standort in relativ kurzer Zeit ein weiteres Angebot für Kinder der Altersgruppe 0-3 Jahre geschaffen wurde. Er weist die Kritik an fehlenden Stellplätzen zurück, da nicht für alle Nutzer / Besucher / Eltern ein Stellplatz vorgehalten werden könne.

Auch Herr Görtemöller bittet darum, nach Fertigstellung des neuen Parkplatzes die Situation einige Zeit auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.

Eine weitere Bürgerin hält es für richtig, dass nicht für jeden Pkw ein Stellplatz vorgehalten werden solle. Sie regt stattdessen an, direkt an der Kita Abstellplätze - möglichst mit einem Überstand - für Fahrräder und Lastenräder zu schaffen.

Herr Keite bestätigt, dass man nach Möglichkeiten suchen solle, auf die Nutzung des Pkw zu verzichten und stattdessen das Fahrrad zu benutzen, was aber nicht immer und nicht für jeden möglich sei. Auch die ungehinderte Zufahrt zur FF Sutthausen müsse gewährleistet werden. Hier müsse noch eine Lösung gefunden werden. Er regt an, die dortigen Grundstücksbesitzer zu fragen, ob eine weitere Fläche angepachtet werden könne.

Herr Wilkewitz berichtet, dass er täglich das Parkchaos an der Kita beobachten könne und begrüßt den Neubau des Parkplatzes. Da aber bereits ab April eine weitere Krippengruppe eingerichtet werden soll, werde der Bedarf an Stellflächen ansteigen. Benötigt würden Kurzzeitparkplätze, um die Kinder in der Kita abzugeben. Daher regt er an, das Anpachten des Grünstreifens an der Bahnlinie zu prüfen. Auch aufgrund des Standortes der FF Sutthausen müsse es geordnete Verkehrsverhältnisse geben.

Herr Görtemöller bittet die Verwaltung zu prüfen, ob bzw. in welchem Umfang weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden können.

Ein Bürger bittet nachdrücklich darum, dieses Problem der Eltern und der FF ernst zu nehmen und nach einer Verbesserung zu suchen.

Herr Beckermann berichtet, dass aufgrund des hohen Drucks, weitere Plätze in Kindertagesstätten zu schaffen, in manchen Fällen Kompromisse eingegangen werden müssen. Die Erweiterung der Krippenplätze in Sutthausen sei vorrangig vor der Schaffung von zusätzlichen öffentlichen Pkw-Abstellplätzen vor dem Gebäude. Nicht alles könne gleichzeitig realisiert werden. Kaum 50 Meter weiter gebe es den Parkplatz vor dem Bahnhof Sutthausen, diese Wegstrecke bis zur Kita sollte zumutbar sein.

### 3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.

#### 3 a) Einladung zum 9. Osnabrücker Stadtputztag am Samstag, 21. März 2020

Herr Görtemöller lädt ein zur Teilnahme am Osnabrücker Stadtputztag unter dem Motto „Für ein schönes und sauberes Osnabrück“:

Viele Vereine, Gruppen, einzelne Bürger sowie Schulklassen und Kindergartenkinder haben sich in den vergangenen Jahren aufgemacht, um unsere Stadt von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Auch dieses Jahr rufen wir wieder zum „Aufräumen“ auf – um etwas für die Umwelt zu tun und mitzumachen – für ein schönes und sauberes Osnabrück.

Am Samstag, 21. März 2020 in der Zeit von 10 – 13 Uhr ist es wieder soweit.

Machen auch Sie beim 9. Osnabrücker Stadtputztag mit. Für das Sammeln der Abfälle werden den Teilnehmern Warnwesten, Müllsäcke sowie Handschuhe zur Verfügung gestellt.

Ganz herzlich möchten wir Sie heute schon zur Abschlussfeier auf dem Rathausplatz einladen. Diese startet im Anschluss an die Sammelaktion ab 13:30 Uhr. Für das leibliche Wohl aller fleißigen Sammler sorgen wir natürlich kostenlos. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Informationen sowie ein online-Anmeldeformular gibt es unter <https://www.osnabrueck.de/stadtputztag/>

Anmeldeformulare liegen auch im Sitzungsraum aus.

#### 3 b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Herr Dr. Rolfes informiert zu den Baustellen in Sutthausen.

Eine Übersicht der Baumaßnahmen ist im Sitzungsraum ausgelegt.

Im Bereich des Stadtteils Sutthausen befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
An der Rennbahn	Strom, Wasser	Stadtwerke Osnabrück AG (SWO)	Streckenweise Vollsperrung	Läuft seit 21.11.19 für ca. 30 Wochen
Hörner Weg	Breitbandförderung*	Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen (FB 62)	Halbseitige Sperrung	Läuft bis ca. Ende Mai 2020

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
An der Sutthausener Mühle (Hörner Weg bis Gröbelweg)	Breitbandförderung*, Strom, Wasser	SWO, FB 62		Ca. 2. Quartal 2020 für ca. 15 Wochen



Malberger Straße 35 bis Staudenweg	Breitbandförderung*, Strom	SWO, FB 62		Ca. Frühjahr 2020 für ca. 8 Wochen
Schopenhauer Straße 1. Bauabschnitt	Gas, Wasser, Strom	SWO		Ca. Frühjahr 2020 für ca. 38 Wochen insgesamt
Wulftener Straße	Gas, Wasser, Strom	SWO		Ca. Frühjahr 2020 für ca. 28 Wochen
Zum Töfatt	Gas, Wasser, Strom, Kanal	SWO, FB 62		Ca. Frühjahr 2020 für ca. 50 Wochen
Sutthausener Straße 64	Kanalhausanschlüsse	SWO, FB 62	Teilspernung: stadtauswärts einspurig über Parkstreifen, stadteinwärts Umleitung über Magdalenenstraße und Brinkstraße (Einbahnstraße)	In den Sommerferien ca. 3 Wochen

\*Weitere Informationen zur Breitbandförderung siehe unter <https://www.osnabrueck.de/breitbandausbau/>.

Herr Lorchheim ergänzt, dass die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Wulftener Straße und Adolf-Damaschke-Weg<sup>3</sup> nach Beendigung der Arbeiten durch die Stadtwerke ca. ab Spätherbst durchgeführt werden. Dann werde auch die Sperrung zur Industriestraße umgesetzt.

Eine Bürgerin fragt nach dem Termin für die Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen An der Rennbahn in Abschnitt Adolf-Damaschke-Weg bis Eichenkamp.

Herr Lorchheim berichtet, dass es sich um ein Gesamtpaket handele. Vorrangig müssten die Arbeiten an den Versorgungsleitungen erfolgen, danach werde die Stadt tätig. Er werde sich noch einmal erkundigen, ob die Maßnahmen An der Rennbahn evtl. vorgezogen werden könnten.

Ein Bürger spricht die Maßnahme „An der Sutthausener Mühle (Hörner Weg bis Gröbelweg)“ an und berichtet, dass dort im Jahr 2019 eine neue Teerdecke aufgetragen wurde. Nun würden dort erneut Bauarbeiten durchgeführt.

Ein Bürger fragt, warum an der Baustelle An der Rennbahn trotz Straßensperrung die Krötenschutzzäune installiert wurden.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die Verwaltung hat die Situation bereits zu Beginn des Jahres geprüft und nach Rücksprache mit dem Amphibienschutzexperten Dr. Wolf entschieden, dass die Amphibienschutzanlage An der Rennbahn wie gewohnt aufgebaut werden soll. Durch die Baustelle ist zwar der PKW-Verkehr eingeschränkter, allerdings stellen die Gräben, die zur Verlegung der Kabel freigelegt werden und auch über Tage offen – ohne Schutzabdeckung – belassen werden, eine tödliche Falle für die Amphibien dar. Um den Schutz der*

<sup>3</sup> siehe Bürgerforum Sutthausen 18.09.2019, TOP 2g; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter [www.osnabrueck.de/buergerverforen](http://www.osnabrueck.de/buergerverforen) sowie im Bürger- und Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter [www.osnabrueck.de/ris](http://www.osnabrueck.de/ris)

*Amphibienpopulation an dieser Hauptwanderstrecke weiterhin zu gewährleisten, ist nach fachlicher Einschätzung der Zaun notwendig.*

#### **4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)**

##### **4 a) Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße - Middenkamp - An der Rennbahn**

Ein Bürger spricht die Ampelanlage an der Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße - Middenkamp - An der Rennbahn an. Dort würden viele Kinder aus dem neuen Baugebiet die Straße überqueren auf dem Weg zur Grundschule und zur Sporthalle. Am Middenkamp gebe es häufig einen Rückstau durch Abbiegeverkehr. Die Kfz fahren in die Kreuzung ein, stehen dort um den Gegenverkehr abzuwarten, und fahren dann weiter. Bei dieser Situation hatte vor kurzem ein Kind einen Unfall, als es die Straße überqueren wollte. Für den motorisierten Verkehr gebe es beim Abbiegen die Blinklichter an den Ampelmasten, die auf die Grünphase für Fußgänger hinweisen. Wer zum Abbiegen auf der Kreuzung warten müsse, übersehe dann offenbar diese Blinklichter. Die Polizei habe vor kurzem an dieser Kreuzung kontrolliert.

Herr Lorchheim sagt zu, den Hinweis weiterzugeben mit der Bitte zu prüfen, ob es für die Grünphase der Fußgänger eine Verbesserungsmöglichkeit geben könne.

Eine Bürgerin teilt mit, dass in diesem Kreuzungsbereich im vorigen Jahr ein Schlagloch verfüllt wurde. Nun würde es laut rumpeln, wenn Lkw über diese Stelle fahren.

##### **4 b) Hermann-Ehlers-Straße - zugeparkte Straßenseite**

Ein Bürger berichtet, dass an der Hermann-Ehlers-Straße (in südlicher Richtung ab der Einmündung An der Rennbahn) die Straße nachmittags zugeparkt sei, so dass er kaum von seinem Grundstück ausfahren könne. Er habe bereits die Polizeistation informiert. Es handele sich um Wohnwagen, die dort wochenlang stehen würden, sowie um Lkw - teilweise mit Werbeanhängern.

Herr Görtemöller bestätigt diese Situation. Der Hinweis wird an die Verwaltung weitergegeben.

##### **4 c) Ausweisung weiterer Bauflächen für Wohnbebauung**

Ein Bürger fragt, ob es Überlegungen gebe, die auf dem Stadtplan „hellen“ Flächen östlich des Baugebietes „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“ auch für eine Bebauung auszuweisen.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Von Seiten der Verwaltung gibt es bisher keine Überlegungen, die östlich des Baugebietes „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“ sowie an den Verlauf der historischen Landwehr angrenzenden Flächen für eine Bebauung auszuweisen.*

##### **4 d) Weitere Parkplätze an der Sporthalle Sutthausen**

Ein Bürger berichtet erneut, dass im Umfeld der Sporthalle Sutthausen bei Veranstaltungen die Straßen zugeparkt werden, z. B. im Gröbelweg, auch im Halteverbot. Er fragt, warum die Grünfläche an der Sporthalle nicht in einen öffentlichen Parkplatz umgewandelt wird.

Herr Görtemöller erläutert, dass der Kfz-Bestand immer weiter ansteigt und es immer mehr Wünsche nach öffentlichen Parkflächen, auch in Wohngebieten, gebe. Er weist darauf hin, dass es Überlegungen gebe, eine Gymnastikhalle an der Sporthalle zu errichten (siehe TOP 1b).

Von einem Bürger wird berichtet, dass es an der Einmündung vom Gröbelweg in die Gartenstraße ein Parkverbotsschild gegeben habe. Nachdem es entfernt wurde, gebe es dort Dauerparker am Straßenrand in Höhe der Pflegedienst-Praxis.

Auch von der Straße Im Hühnerbusch aus könne man kaum einbiegen, wenn die Straße zugeparkt sei.

Ein Bürger teilt mit, dass das Parkverbot für die ehemalige Bücherbushaltestelle ausgewiesen war.

Von einem weiteren Bürger wird darauf hingewiesen, dass im Bürgerforum bereits vorgeschlagen wurde, die nördlich an die Sporthalle angrenzende Fläche für den Bau eines öffentlichen Parkplatzes in Anspruch zu nehmen.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Im letzten Bürgerforum Sutthausen am 18.09.2019 wurde unter dem TOP 1d mitgeteilt, dass die Prüfung hinsichtlich der aktuell landwirtschaftlichen genutzten Flächen noch nicht abgeschlossen ist.*

#### **4 e) Stadtprinzenallee**

Eine Bürgerin berichtet, dass die Stadtprinzenallee in Sutthausen südlich der BAB Wegeschäden aufweist. Sie regt an, dass dort die Azubi-Truppe des Osnabrücker ServiceBetrieb nochmals aktiv wird und eine wassergebundene Wegedecke anlegt, damit man dort besser entlanglaufen kann.

#### **4 f) BusNetz 2020**

Herr Dr. Rolfes teilt mit, dass das neue BusNetz<sup>4</sup> am 5. Februar 2020 in Betrieb gegangen ist. Im Sitzungsraum liegt umfangreiches Infomaterial, Buspläne u. a. aus. Die weitere Planung für Sutthausen sieht vor, dass die Linie M3 (Schinkel-Ost - Sutthausen/Hagen a. T. W.) möglichst bis zum Herbst auf Elektrobusse umgestellt wird. Hierfür wird am Bahnhof Sutthausen eine Ladestation eingerichtet. Die M3 fährt i. d. R. im 10-Minuten-Takt bis Sutthausen und im 20-Minuten-Takt weiter nach Hagen.

Herr Görtemöller dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Dienstag, 1. September 2020, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfatt 17 (Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte: Dienstag, 11. August).

gez. Hoffmann  
Protokollführerin

Anlage  
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

---

<sup>4</sup> vorgestellt im Bürgerforum Sutthausen am 18.09.2019

<b>Bericht aus der letzten Sitzung</b>		<b>TOP 1</b>
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 12.02.2020	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 18. September 2019. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

**a) Information zum Befall der Eichen mit Eichenprozessionsspinnern** (TOP 2c aus der letzten Sitzung)

Der Rat der Stadt Osnabrück hat am 3. Dezember 2019<sup>5</sup> mit dem „Aktionsplan zum Eichenprozessionsspinner an Stadtbäumen“ folgenden Beschluss gefasst:

1. Dem Auftreten des Eichenprozessionsspinners wird seitens der Stadt Osnabrück gemäß dem aufgestellten Aktionsplan vom 29. Oktober 2019 begegnet.
2. Für die selbst zu erbringenden Dienstleistungen des Osnabrücker ServiceBetriebes zur Beseitigung von Nestern des Eichenprozessionsspinners werden zwei Stellen der Entgeltgruppe 5 in den Stellenplan 2020 aufgenommen.
3. Der Fahrzeugbestand des Osnabrücker ServiceBetriebes wird - zunächst auf zwei Jahre befristet - um einen weiteren LKW-Hubsteiger erweitert. Die Erweiterung wird zunächst aus dem Nichtverkauf eines für die Ersatzbeschaffung in 2020 vorgesehenen Fahrzeuges realisiert. Bis zur Auslieferung eines neuen LKW-Hubsteigers wird ein entsprechendes Fahrzeug für die notwendige Einsatzzeit angemietet.
4. Zur Abdeckung von Spitzenlasten bei der Beseitigung von Nestern des Eichenprozessionsspinners wird zusätzlich zur Eigenerbringung durch den Osnabrücker ServiceBetrieb eine Fremdvergabe als Rahmenvertrag an Fachunternehmen vorgenommen.
5. Zur Verbesserung von natürlichen zusätzlichen Maßnahmen beim Auftreten des Eichenprozessionsspinners werden, nach Bewertung erster Pilotversuche aus anderen Kommunen, versuchsweise bis zu 100 Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen im Stadtgebiet aufgehängt sowie zusätzliche Blühstreifen auf geeigneten städtischen Flächen als Pollen- und Nektarquelle für Insekten angelegt.
6. Ein vorbeugender Einsatz von Bioziden zur punktuellen Reduzierung der Population von Eichenprozessionsspinnern wird in der Stadt Osnabrück nicht vorgenommen.

**b) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks** (TOP 1d aus der letzten Sitzung und TOP 2c aus der Sitzung am 06.03.2019)

Sachverhalt: Im vorigen Jahr wurde gefragt, ob es Planungen für einen möglichen Anbau gibt.

Stellungnahme der Verwaltung: Nach Informationen der Verwaltung hat sich der Sportverein RW-Sutthausen des Themas angenommen und wird zu gegebener Zeit in Kontakt mit der Stadt treten.

<sup>5</sup> die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter [www.osnabrueck.de/ris](http://www.osnabrueck.de/ris)

**c) Insektenfreundliche Blühwiesen** (TOP 4e aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde angeregt, auf der Ausgleichsfläche an der Rennbahn und der Streuobstwiese Hermann-Ehlers-Straße einheimische Blühpflanzen auszusäen.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes: Grundsätzlich ist die nachträgliche Umwandlung der vorhandenen Ausgleichsfläche an der Rennbahn zu einer Blühwiese unter Verwendung von regionalem, bienenfreundlichen Saatgut möglich, wie sie in der Anfrage genannt wurde. Eine Realisierung ist für dieses Jahr terminiert.

Die Streuobstwiese an der Hermann-Ehlers-Straße eignet sich dagegen weniger gut zur nachträglichen Umwandlung in eine Blühwiese, da die hierzu notwendige Bodenbearbeitung (Fräsen) dauerhafte Schäden an dem Wurzelwerk der vorhandenen Obstbäume hervorrufen würde, die es auf jeden Fall zu vermeiden gilt.

**d) Aufstellen von Abfallbehältern** (TOP 2d, 2e und 2f aus der letzten Sitzung)

Nachtrag der Verwaltung zu Protokoll:

*In der letzten Sitzung des Bürgerforums gab es mehrere Anfragen bzw. Nachfragen zur Aufstellung von Abfallbehältern. Hierzu teilt der Osnabrücker ServiceBetrieb Folgendes mit:*

zu TOP 2d: **Grünstreifen zwischen St.-Florian-Straße und Talstraße: Aufstellen eines Abfallbehälters aufgrund andauernder und regelmäßiger Verschmutzungen**

Stellungnahme: Die Situation wurde in den letzten Monaten beobachtet, es gab keine Auffälligkeiten. Das Aufstellen eines Aschers am Grünstreifen inmitten der Wiese könnte dazu verleiten, gerade dort zu rauchen - was aber auf jeden Fall verhindert werden soll.

zu TOP 2e: **Fußwege zwischen Hermann-Ehlers-Straße und Wulfener Straße: Aufstellen von Abfallbehältern aufgrund „wilder Müllentsorgung“**

Stellungnahme: Die Versorgung mit Abfallbehältern in diesem Gebiet wird für ausreichend gehalten, ein Fehlverhalten lässt sich leider nicht durch zusätzliche Abfallbehälter verhindern.

zu TOP 2f: **Grünfläche Bertha-von-Suttner-Straße - hier: Hinweis auf weggeworfene Hundekotbeutel**

Stellungnahme: Es wurde am 11.02.2020 vor Ort kontrolliert, weitere Abfallbehälter werden nicht für erforderlich gehalten.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Stadtteil Sutthausen beim Pflegestandard (der von Extern überprüft wird) über dem Durchschnitt liegt.

Zum Thema „**Hundestationen**“ wurde im Bürgerforum Voxtrup am 30.01.2020 folgender aktueller Sachstand mitgeteilt:

Die Forderungen nach zusätzlichen Hundestationen werden seit Ende 2017 nicht mehr erfüllt. Neben den 52 Stationen, die von der Stadt aufgestellt wurden, hat die Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) weitere 170 Stationen aufgestellt aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit der Stadt. Der Vertrag mit der DSM läuft Mitte 2021 aus. Bei der neuen Ausschreibung zu Stadtwerbeanlagen wird auch über die zusätzlichen Hundekotbeutelstationen verhandelt werden, insbesondere auch über die Kompatibilität mit den städtischen Stationen und die Möglichkeit der Bestückung mit Papier- bzw. Pappebeuteln.